

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 82.

Freitag, den 23. März.

1838.

Einige Notizen über das Leipziger Theater.

Unter dieser Ueberschrift wird in der allgemeinen Theaterrevue, herausgegeben von Lewald (3. Jahrgang S. 374 fig.), von *r. folgendes, gewiß auch manchem Leser dieses Blattes nicht Uninteressante mitgetheilt.

Vor mehr als 60 Jahren, nämlich im Jahre 1770, war Koch, der Leipzig regelmäßig zu besuchen pflegte und das Privilegium dazu hatte, nicht gleich dahin gekommen, weil er in Weimar seine Rechnung besser und auch überdieß manche Ursache fand, über die Kälte des Leipziger Publicums zu klagen. Statt seiner hatte sich in der Neujahrsmesse die herumziehende Wäfersche Gesellschaft eingefunden, und das Leipziger Publicum theilte sich nun in zwei Parteien. Die eine sah in derselben das non plus ultra von Geschmacklosigkeit, Rohheit u. s. f., die andere fand an ihr wo nicht alles vortrefflich, doch recht gut und sehenswerth. Die Sache ging so weit, daß sich sogar die Professoren hineinmischten. Der alte Ernesti warnte mehr als ein Mal, und namentlich als er 1770 in der Ostermesse Rector wurde, seine Zuhörer „gegen die Wäfersche Bude.“ Selbst der alte catonische Sammet that dieß in den heftigsten Ausdrücken. Auch geschrieben wurde mancherlei darüber, freilich nicht in öffentlichen Blättern, denn belletristische, mit Kritiken über die Bühne gefüllt, gab es damals noch nicht, wohl aber in kleinen Broschüren. Eine solche: „Ueber die Leipziger Bühne an Herrn J. F. Löwen zu Klostok, Dresden 1770, S. 143“,*) besitzen wir, und wenn uns auch die Invectiven des Verfassers gegen die Wäfersche Gesellschaft sehr gleichgiltig sind, da alle ihre Mitglieder, gleich der von Kochs Gesellschaft, längst zu Staub wurden, so haben doch seine Notizen einigen historisch-artistischen Werth für uns, weil sie über den damaligen Geschmack der Leipziger einiges Licht verbreiten. So wurde z. B. am 15. Januar die Betschwester von Sellert aufgeführt. Sellert war kurz vorher, 1769 im December, gestorben, das Stück lange nicht in Leipzig gesehen worden; Wäfer konnte es am besten besetzen und hoffte wohl, daß das noch frische Andenken an den Verlust dieses vortrefflichen Mannes eine Menge Zuschauer herbeiziehen würde. Allein — er irrte sich. Man sieht, daß Sellert sich schon beim Leben als Theaterdichter überlebt hatte. Späterhin versuchte Wäfer es auch mit dem Schäferspiel von ihm: das Band; es hatte aber eben so wenig Glück.

Localpossen waren damals auf der Bühne noch viel unbekannter als jetzt, wo durch die französischen Baudevilles Manches erzeugt

*) Der Verfasser soll C. S. Schmidt gewesen sein, der sich aber von Schweigershausen nannte. Seine Schrift wurde confiscirt.

worden ist. Indessen eine solche, der dumme Mann und die kluge Frau, ward damals doch gegeben, und in ihr kam eine so gemeine Schilderung von dem darin an den Pranger gestellten Leipzig vor, daß man sich wundern muß, wie es vom damaligen Theatercenso gestattet werden konnte. Oder gab es zu jener Zeit keinen solchen? Zum Belege seines ungünstigen und harten Urtheils führt unser Verfasser eine Reihe Verse auf, und man kann sie jetzt kaum ohne Errothen abschreiben, sieht aber doch daraus, daß die Leipziger sich viel sagen ließen, ohne böse zu werden, denn das Stück ward nicht ausgepocht, und dann muß damals, wenn nur der zehnte Theil, was in den misgetheilten Versen vorkommt, wahr ist, die Tugend bei unsern Großältern so wenig zu Hause gewesen sein wie jetzt. Man höre nur z. B.:

Du hast eine schöne Frau, die nimmst Du aus der Stadt,
Da ist kein Mädchen nicht, das nicht zwölf Buhler hat,
Ich weiß es noch daher, als ich darin buhlte,
Da sah ich keinen nicht, der nicht zwei Mädchen führte,
Die in dem größten Staat, jaßt, wie die Delae sein;
Wilt Sagen um den Satz, Wankbetten nett und fein,
Im großen Reifrock, der mit Lasset überzogen.

Besonders scheinen damals in Leipzig die Pantomimen gefallen zu haben. Arlekin der Unglückliche ohne Unglück wurde z. B. binnen sechs Wochen drei Mal gegeben. Zwei Sträucher verwandelten sich in Monstra; Arlekin sprang als Apotheker durch einen Spiegel; ein Tisch verwandelte sich in einen Galgen, woran ein Notarius hing; eine Commode in einen Bratspieß, ein Canapee in einen Hühnerkorb. Haben sie nie böhmische oder bairische Anschlagzettel gelesen? fragt unser entrüsteter Correspondent. Aber die Leipziger sahen dergleichen Dinge auch gern. Selbst D. Faust erschien auf solche Art mit unglaublichem Beifall drei Mal im Februar. Der damalige Krieg der Russen und Türken gab zu einer Pantomime Gelegenheit, welche den bizarren Titel: Die glückliche Gefangenschaft der Russen auf der türkischen Insel Teberta, hatte. Klingt dieß nicht, wie der Zettel einer Marionettensbude? — Wenn jetzt so viel über seichte und zu viele Theaterkritiken geklagt wird, so wird kein Mensch etwas dagegen haben, der die vielen Unterhaltungsblätter zur Hand nimmt, in denen allen die sogenannte Theaterkritik eine Haupttribüne ausmacht. Allein schon damals auch klagte unser Correspondent über den Schaden, welchen die vielen kritischen Pflücker thun, und verlangte daher von jedem Kritiker, daß er sich erst durch praktische Uebungen vorbereiten und die Schauspielkunst, so viel es zu dem Endzwecke nöthig ist, ausüben solle. Er selbst hatte dieß gethan. In welchem Ansehen Ehr. Felix Weiße damals stand, kann man einigermaßen daraus abnehmen, daß er in dem bei der Rückkehr der Kochschen Gesellschaft gehaltenen Prologe „unser Shakespears“ genannt wurde. Der Zwist zwischen den Freunden der Kochschen und

der Wäferschen Gesellschaft brach nun offenbar aus und ging so weit, daß man Wäfern erlaubte, vor dem Grimma'schen Thore eine große Bude zu erbauen, in welcher er von Ostern bis Michaeli spielte, während Koch in der Ringmauer das Theater selbst hatte. Außerhalb der Ringmauer galt sein Privilegium in der Messe nicht, und seine Freunde, Kreuzhauf, Weiße, Hiller, Deser, Müller (der nachherige Bürgermeister), konnten nicht gleich durchbringen. Erst im November wurde Wäfern von Dresden aus das Handwerk gelegt. Die Kochsche Gesellschaft gehörte damals zu den besten, welche Deutschland hatte. Kaum konnten sich zwei oder drei mit ihr messen, aber doch vermochte sie nicht solcher Verfolgung in Leipzig zu entgehen, denn dafür mußte es genommen werden, wenn man ihr 1769 nur zwei Mal in der Woche zu spielen erlaubte, diesmal aber 1770 einer mittelmäßigen Nebenbuhlerin vor dem Thore einer Stadt aufzutreten gestattete, welche letztere damals nicht ein Theater immer erhalten konnte. Besonders lag dieß letztere in der damaligen Sitte, die für eine gar fromme galt, die Fasten und den Advent zu feiern. Am 5. März, höchstens am 6., wenn dieser ein Sonntag war, mußte die Bühne geschlossen werden, und der 5. März war nur als Termin angenommen, weil er Friedrichstag war, der Kurfürst aber Friedrich August hieß. Es waren wunderliche Leute, unsere Vorfahren! Wundern muß man sich, wie unter solchen Umständen ein Mann, gleich Koch, eine Gesellschaft von mehr als zwanzig der ersten Künstler und Künstlerinnen seiner Zeit zusammenbringen und erhalten konnte, wozu noch eine Gesellschaft von sechszehn Tänzern und Tänzerinnen kam. Indessen die Gagen waren allerdings gering und Decorationsprunk kam sehr selten vor. Die Henke z. B., welche bei Koch 1770 damals erste Tänzerin war, aber auch kleine Kammermädchenrollen spielte, hatte geraume Zeit vorher als Mädchen nur 2 Thaler wöchentlich gehabt.

Um reich zu werden, muß man heut zu Tage speculiren.

Man kann unser Zeitalter zwar nicht das speculative, doch das speculirende nennen. Meines Wissens fehlt es der europäischen Literatur noch an einem Werke über die Kunst zu speculiren. Ein Werk dieser Art würde ein höchst willkommenes Geschenk sein. Zu

der Ausarbeitung eines solchen Werkes müßten sich wohl Mehre vereinigen. Ein Jeder müßte sich auf dem Felde, das er bearbeitet — sei es mit Glück oder mit Unglück — selbst im Speculiren versucht haben. Das Capital vom Speculiren in Staatspapieren würde einen besonders guten Arbeiter erfordern.

Zu speculiren mag wohl auch ehemals schon rätlich gewesen sein; doch in unsern Tagen ist es ein Bedürfnis. Denn seitdem sich die Regierungen ganz besonders angelegen sein lassen, ihre Unterthanen wohlhabend zu machen; seitdem sich der Erwerbsewelt, wie der politischen, ein Geist der Unruhe und Beweglichkeit bemächtigt hat; seitdem sich die ökonomischen Interessen der europäischen Völker mehr mit einander verschlungen und verwickelt haben; endlich, seitdem die europäischen Völker mit allen anderen Völkern der Erde in Handelsverbindungen stehen, genügt es nicht mehr, ein Jahr wie das andere, oder wie es der Vater gehalten hat, zu wirthschaften.

Jedoch auf das Speculiren in Staatspapieren ist die obige Maxime nicht anwendbar. Dieses gehört in die Kategorie der Wagspiele. Das Speculiren in Staatspapieren ist deswegen so gefährlich, weil es, um Gewinn zu bringen, Kenntnisse und Einsichten voraussetzt, die nur Wenigen gegeben sind. Zwar hat dieses stolze Wagspiel die gute Folge gehabt, daß es den Speculationsgeist überhaupt geweckt hat. Aber nicht selten hat eine häßliche Mutter eine schöne Tochter. Für den Credit der Regierungen ist übrigens das Speculiren in Staatspapieren von unschätzbarem Werthe. — Nun noch ein Grundsatz: Schlage bei einer Speculation eher den zu hoffenden Gewinn als den zu besorgenden Verlust zu niedrig an. Denn man hat bei einem Voranschlage dieser Art sich selbst zu fürchten, d. i. das ungemessene Vertrauen, das der Mensch zu seinem Stücke hat. (Wie könnten sich ohne dieses Vertrauen Lotterien erhalten?) — Besonders denen kann die vorliegende Maxime nicht dringend genug empfohlen werden, welchen von Andern der Vorschlag zu einer Speculation gemacht wird. Diese haben gewöhnlich den Stein der Weisen gefunden. — Uebrigens kann diese Maxime auf alle Berechnungen der Zukunft ausgedehnt werden.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 8. dieses Monats sind in hiesiger Stadt aus einem Zimmer eine goldene Taschenuhr und ein goldener Trauring entwendet worden. Wir ersuchen Jedermann, der über diese nachstehend beschriebenen Gegenstände einige Nachweisung zu geben vermag, um so angelegentlicher, davon unverzüglich und Kenntniß zu geben, als der Verdacht, jene Entwendung verübt zu haben, ein demalsten bei uns in Arrest befindliches Individuum trifft, welches der öffentlichen Sicherheit in hohem Grade gefährlich und dessen Ueberführung daher sehr zu wünschen ist.

Leipzig, den 22. März 1838.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Hoffmann.

Beschreibung der oben angegebenen Gegenstände.

1) Die fragliche Uhr ist eine eingehäufige Repetiruhr von gewöhnlicher Größe und Stärke, mit Spindelwerk, goldenem Zifferblatte und römischen Ziffern, die äußere Seite des Gehäuses gereift. Im Innern des letzteren befindet sich unter andern von der letzten Reparatur die Nummer 12575 eingravirt.

2) Auf der innern Seite des, wie gewöhnlich, gereiften Traurings ist eingravirt: C. (oder Ch) A. St g (oder geb.)
F. 23. May 1825.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. März: Fra Diavolo, komische Oper von Auber. Fra Diavolo — Herr Schmidt — als letzte Gastrolle.



Dampfwagenfahrten.

Sonnabend früh 5½, 11½, 2 und 5 Uhr
Nachmittag.
Sonntag um 1, 3 und 5 Uhr Nachmittag.

Auktionsanzeige. Den 26. d. M. und folgende Tage früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen die zum Nachlasse der Fr. Hofr. Eisenhuth gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Pretiosen, Gemälde, Haus- und anderes Geräthe und sonstige Effecten im Hause Nr. 136 auf der Burgestraße eine Treppe hoch gegen baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Kataloge sind daselbst und bei Unterzeichnetem zu haben. Leipzig, den 19. März 1838.

Dr. Moriz Meißner, Petersstraße Nr. 56; 2. Etage.

Auction. Am 23. März beginnt in Nr. 593 auf der Grimma'schen Gasse die Versteigerung des Silbergeschirres und der Pretiosen.
Wehrmann, Notar.

AUCTION. Eine ansehnliche Partie Hubertusburger Steingut soll Montags, den 26. März, und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Nr. 91, Burgstraße, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.
Ferdinand Förster.

Auction. Am 28. März beginnt in Nr. 593 auf der Grimma'schen Gasse die Versteigerung der von Herrn Börner katalogisirten Delgemälde von Klengel, Freystein, Weizsch, P. Beughel, Verschuring, Brand, Le Ducq, Deser, Moucheron, H. Verschuring, Dpitz, Fassauer etc., nebst Kupferstichen, Kunstwerken, Handzeichnungen, zwei Erd- und Himmelsgloben (20 Zoll Durchmesser), und sind sämtliche Gegenstände vom 25. März daselbst in Augenschein zu nehmen und Kataloge zu haben.
Wehrmann, Notar.

Schulnachricht.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich die von Herrn Magnus Naundorf bisher geleitete concess. Unterrichtsanstalt übernommen habe und dieselbe, vom 1. April d. J. an mit der meinigen vereint, in dem zeitlichen am Thomaskirchhofe befindlichen Locale derselben mit Hilfe einiger wackerer Lehrer unter den bisherigen billigen Bedingungen fortsetzen werde. Mit der festen Versicherung, alle meine Sorgfalt auf die Ausbildung und Beredlung aller mit anvertrauten Schüler und Schülerinnen verwenden und dieselben auf eine zeitgemäße liebevolle Art behandeln zu wollen, empfehle ich mich dem Wohlwollen sowohl aller derjenigen resp. Aeltern und Vormünder, deren Kinder und Mündel meine bisherige und obige Anstalt schon besuchen, als auch aller derer, die mit ihre lieben Kleinen anzuvertrauen die Güte haben wollen. — Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen, denen ich mit Vergnügen entgegen sehe, erbitte ich mir in meiner Wohnung (Nicolaistraße, Quants Hof, 1. Etage) Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags von 4—5 Uhr, und vom 1. April an täglich in den Nachmittagsstunden im Locale der Anstalt.

M. Johann August Spröde,
Vorsteher einer concess. Unterrichtsanstalt.

Anzeige. Im Verlage von Julius Klinkhardt in Leipzig (Nicolaistraße Nr. 561) ist so eben erschienen:

Johann Ludwig Elze's Doppelte oder italienische Buchhaltung zum Selbstunterrichte.

Zweite durchgehends umgearbeitete und verbesserte Auflage
von

August Gottlob Elze.

gr. 8. Velin-Papier. broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Die erste Auflage dieses als höchst praktisch anerkannten Werkes war seit längerer Zeit vergriffen. Mehrfache Aufforderungen veranlaßten den Sohn des sel. Verfassers, bereits selbst durch verschiedene, mit Beifall aufgenommene kaufmännische Werke bekannt, dies Buch in einer neuen Auflage, und nach den jetzigen Anforderungen bearbeitet, herauszugeben. Die zweckmäßige Einrichtung, die elegante Ausstattung, so wie der billige Preis geben ihm einen besondern Vorzug vor andern über denselben Gegenstand erschienenen Werken.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten der deutschen Lebens-Vers.-Gesellschaft in Lübeck erlauben sich ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publicum auf diese, jede Sicherheit unter den billigsten Bedingungen gewährenden Gesellschaft, aufmerksam zu machen, und sich zu Ertheilung von Versch.-Aufträgen zu empfehlen.

Außer Lebens-Versicherungen übernimmt diese Gesellschaft auch Versicherungen von Aussteuern. Die Statuten der Gesellschaft sind bei uns unentgeltlich zu haben.

Leipzig, den 19. März 1838.

Gebrüder Erckel.

Empfehlung. Mein Commissionslager in $\frac{1}{2}$ breiten weißen Scherings aus der „Maschinen-Weberei zu Aue“ ist neuerdings verstärkt. Der Fabrikpreis ist 4 Thlr. 4 Gr. pr. Stück, wozu ich solche in guter Qualität und schön gearbeiteter Waare empfehle.
J. H. Meyer.

Empfehlung. Weiße und schwarze Blondes und Spitzen, glatte und à jour Strümpfe, Handschuhe aller Art, Cravaten und Schlipse, Gürtel, Schnallen, Nadeln, Armreifen, Tulltücher, Schleier und Modebänder empfiehlt
Carl Sörnis, Grimm. Gasse Nr. 6.

Empfehlung. Schmale geklöppelte seidene Bördchen zum Besetzen der Herrentöcke empfiehlt
August Walther, Ritterstr. Nr. 759.

Ergebenste Anzeige.

Da ich meinen 25jährigen Dienst als Gärtner der Mitsinsel auf freundschaftlichem Wege verlassen habe, sage ich einem hochverehrten Publicum meinen ergebensten Dank für das mir während dieser Zeit so außerordentliche Vertrauen, und bitte, mir dasselbe auch in meiner neuen eigenthümlichen Gärtnerei zu schenken. Da ich sämtliche Topfpflanzen der Mitsinsel käuflich übernommen habe, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Blumenfreund, wie auch jeden andern in mein Geschäft gehörenden Auftrag genügend zu befriedigen.

J. E. Hanisch, Gärtner,
zwischen Hrn. Wunderlich und Hrn. Went am Grimm. Thore.

Anzeige. Ich finde mich zu der Anzeige veranlaßt, daß mein seit 20 Jahren hier bestehendes, im rothen Krebs Nr. 227 in der Fleischergasse befindliches Geschäft ganz allein für sich besteht, und irgend ein anderes ähnliches in einem andern Locale befindliches mit meinem Geschäft durchaus in keiner Verbindung steht.

Eduard Deser, sonst G. Florey jun.,
rother Krebs Nr. 227, Fleischergasse.

Strohhut-Bleiche

für getragene Hüte, um sie verändern und appetiren zu lassen, empfiehlt sich die Strohhutfabrik von Meißner & Comp., am Markte Nr. 2, und in der Nicolaistraße an der Ecke des Brühls Nr. 735, an beiden Orten zur Annahme und bester Besorgung.

Stroh Hüte werden schön gebleicht und jede daran verlangte Veränderung pünctlichst und billigst besorgt bei
Julie Ahlmann, geb. Rückart,
Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Stroh Hüte werden nach französischer Art gebleicht und nach der neuesten Fagon verändert: Petersstraße, Hotel de Baviere.
F. Pichel.

Wohnungsanzeige.

Meinen hochgeehrtesten Sönnern, sowie allen Bauherren, mache ich hierdurch bekannt, daß ich aus Nr. 896 in Nr. 835, in das Haus des Herrn Zimmermeister Lüders am Flosthore gezogen bin. Herzlich danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen, empfehle mich auch ferner zu aller und jeder Art guter und dauerhafter Ziegeldeckerarbeit ergebenst aufs Billigste.

Franz J. Mue, Ziegeldeckermeister.

Grosse Lüneburger und Rheinbricken

erhielt so eben in neuer Zufuhr und verkauft billigst
M. Sever, No. 2 im Keller.

Bester Düsseldorfer Senf à Topf 3 Gr.
ist ganz frisch zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller

Folgende Nummern

haben bei der gestern vor Notar und Zeugen statt gefundenen Ziehung Gewinne erhalten:

7	493	1029	1403	1816	2246	2698	3066	3465	3879	4301	4832	5377
11	509	1038	1406	1821	2249	2719	3074	3485	3889	4305	4839	5385
12	517	1056	1414	1834	2251	2721	3080	3489	3891	4326	4842	5387
13	542	1062	1416	1837	2263	2740	3084	3494	3896	4335	4862	5389
24	577	1066	1435	1856	2287	2762	3088	3507	3898	4337	4864	5390
27	588	1068	1443	1874	2294	2774	3091	3517	3903	4368	4908	5399
37	607	1070	1446	1875	2302	2788	3100	3520	3932	4388	4938	5401
46	608	1072	1462	1887	2309	2792	3104	3529	3956	4392	4953	5403
52	621	1077	1478	1897	2313	2806	3111	3530	3966	4399	4966	5405
68	641	1097	1478	1897	2313	2806	3111	3530	3966	4399	4966	5405
89	650	1102	1490	1907	2316	2821	3127	3535	3971	4402	4969	5409
90	658	1103	1490	1907	2316	2821	3127	3535	3971	4402	4969	5409
106	662	1108	1503	1921	2325	2835	3134	3536	3976	4404	4971	5411
117	681	1116	1503	1921	2325	2835	3134	3536	3976	4404	4971	5411
143	686	1125	1507	1948	2371	2845	3143	3542	3979	4423	4972	5415
148	702	1127	1514	1954	2392	2849	3148	3558	3983	4425	4977	5419
151	714	1128	1514	1954	2392	2849	3148	3558	3983	4425	4977	5419
164	728	1137	1517	1957	2393	2857	3160	3563	4024	4440	5003	5421
165	730	1149	1517	1957	2393	2857	3160	3563	4024	4440	5003	5421
167	744	1165	1519	2006	2406	2859	3162	3583	4032	4444	5023	5422
196	763	1166	1519	2006	2406	2859	3162	3583	4032	4444	5023	5422
202	765	1187	1525	2010	2417	2860	3170	3594	4040	4454	5060	5425
203	766	1192	1525	2010	2417	2860	3170	3594	4040	4454	5060	5425
210	785	1206	1543	2013	2444	2872	3172	3599	4080	4508	5119	5430
215	795	1215	1543	2013	2444	2872	3172	3599	4080	4508	5119	5430
221	796	1223	1552	2017	2450	2873	3179	3607	4084	4580	5126	5431
222	806	1226	1552	2017	2450	2873	3179	3607	4084	4580	5126	5431
230	821	1227	1570	2031	2468	2907	3239	3628	4099	4605	5191	5439
231	840	1231	1570	2031	2468	2907	3239	3628	4099	4605	5191	5439
249	859	1238	1580	2034	2485	2912	3278	3635	4100	4611	5196	5441
259	881	1241	1580	2034	2485	2912	3278	3635	4100	4611	5196	5441
268	883	1246	1592	2038	2498	2916	3289	3637	4115	4612	5198	5443
304	889	1247	1592	2038	2498	2916	3289	3637	4115	4612	5198	5443
306	890	1248	1597	2041	2508	2918	3297	3643	4120	4623	5205	5445
312	899	1251	1597	2041	2508	2918	3297	3643	4120	4623	5205	5445
317	909	1264	1599	2064	2509	2921	3308	3651	4125	4627	5215	5446
319	920	1271	1599	2064	2509	2921	3308	3651	4125	4627	5215	5446
328	923	1301	1600	2074	2523	2925	3314	3656	4141	4635	5219	5447
335	926	1321	1600	2074	2523	2925	3314	3656	4141	4635	5219	5447
336	967	1335	1606	2078	2542	2934	3322	3673	4145	4655	5225	5453
340	971	1337	1606	2078	2542	2934	3322	3673	4145	4655	5225	5453
349	993	1342	1609	2080	2557	2946	3329	3679	4149	4664	5237	5459
381	1017	1351	1609	2080	2557	2946	3329	3679	4149	4664	5237	5459
388	1018	1370	1638	2082	2565	2951	3331	3683	4161	4675	5244	5460
390	1019	1380	1638	2082	2565	2951	3331	3683	4161	4675	5244	5460
400	1021	1388	1643	2084	2567	2960	3336	3693	4172	4676	5256	5463
470	1024	1389	1643	2084	2567	2960	3336	3693	4172	4676	5256	5463
			1645	2094	2569	2974	3342	3732	4176	4684	5258	5465
			1654	2114	2570	2976	3351	3733	4181	4689	5260	5467
			1657	2139	2575	2980	3356	3739	4192	4694	5267	5470
			1659	2144	2593	2982	3358	3750	4212	4703	5274	5475
			1662	2161	2594	2988	3363	3778	4221	4710	5276	5478
			1663	2162	2594	2988	3363	3778	4221	4710	5276	5478
			1666	2168	2601	2994	3364	3782	4222	4718	5292	5480
			1667	2176	2603	2998	3367	3806	4228	4739	5296	5487
			1669	2176	2615	3013	3382	3822	4233	4740	5308	5495
			1687	2200	2615	3013	3382	3822	4233	4740	5308	5495
			1710	2200	2625	3016	3386	3829	4249	4757	5313	5497
			1767	2200	2625	3016	3386	3829	4249	4757	5313	5497
			1772	2205	2636	3023	3388	3837	4252	4760	5315	5502
			1779	2205	2636	3023	3388	3837	4252	4760	5315	5502
			1779	2206	2637	3027	3409	3839	4254	4765	5325	5503
			1779	2206	2637	3027	3409	3839	4254	4765	5325	5503
			1779	2207	2638	3028	3424	3847	4266	4767	5335	5506
			1779	2207	2638	3028	3424	3847	4266	4767	5335	5506
			1779	2215	2640	3035	3433	3850	4269	4775	5349	5513
			1779	2215	2640	3035	3433	3850	4269	4775	5349	5513
			1779	2221	2651	3041	3439	3865	4276	4805	5362	5516
			1779	2221	2651	3041	3439	3865	4276	4805	5362	5516
			1781	2240	2679	3050	3453	3867	4277	4819	5375	5528
			1781	2240	2679	3050	3453	3867	4277	4819	5375	5528
			1800	2241	2683	3060	3457	3878	4287	4828	5376	5543
			1811	2243	2697							

Die Gewinne können heute, als Freitag den 23. März, im Logen-Local hinter der Neufkirche Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr gegen Abgabe der Loose in Empfang genommen werden. Leipzig, den 23. März 1838.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Homöopathischer Sanaster, La. A. . . à 16 Gr.
 No. 1. . . à 12 Gr.
 No. 2. . . à 10 Gr.
 Gustav Rus.

Mouffirende Weine aus der Fabrik des Niederländischer Actienvereins, die Flasche zu 1 Zhr., bei Gustav Rus.

Grosse trockene Morcheln
 empfiehlt billigst
 M. Sever.

Homöopathischen Sanaster verkaufe ich von heute an
Lit. A à pfd. 14 Gr., **No. 1** à pfd. 10 Gr.,
No. 2 à pfd. 9 Gr., im Ganzen billiger.
 Moriz Oberländer, Burgstraße, goldene Fahne.

Verkauf.

Beste feinste Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Zungen- und Blutwurst, Speck zum Spicken, Schinken, auch homöopathische Cervelatwurst und Cervelatknackwürstchen mit und ohne Schalotten, so wie auch mit Kümmel, Cervelatknackwürstchen u. Frankf. a. M. Bratwürste erhielt ich so eben in neuer Zufuhre und verkaufe billigst. M. Sever, am Markte No. 2 im Keller.

Verkauf. Frische Pökelschweinsknöchelchen, Pökelschwein, gepökelte und geräucherte Rindszungen und Rindsmaulsalat mit Remoladensauce ist zu haben bei Michael Buck, Ranstädter Steinweg. Nr. 1003.

Verkauf. Frisch gebratener Schinken in der Grimma'schen Gasse am Raschmarke im Keller bei J. E. Bendorf.

Verkauf. Thüringer gebackene Pflaumen, große süße Waare, und fette Limburger Käse in der Grimma'schen Gasse am Raschmarke im Keller bei J. E. Bendorf.

Verkauf. Hamburger geräucherte Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch, Frankfurter Würstchen erhielt frisch Fr. Schwennicke.

Der Verkauf aufrangirter Ausschnittwaaren findet noch bis Ostern statt bei Wilhelm Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

Meublesverkauf.

Verschiedene Mahagony- und andere Meubles stehen ganz billig zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 220, im Hintergebäude.

Verkauf. Bestes frisches trockenes Seegras in kleineren und größeren Ballen stets vorräthig und zum billigsten Preise zu haben bei G. F. Carstens, im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

Verkauf. Ein in vorzüglich gutem Zustande befindlicher Garten im Johannisthale ist Verhältnisse halber ganz billig zu verkaufen. Näheres darüber Reichstraße Nr. 510, 4. Etage.

Verkauf. Ein gutes Gewehr nebst Bazonnet ist billig zu verkaufen bei dem Mechanikus Müller, Nicolaisstr., bl. Hecht.

Verkauf. Seegras-Matrasen in beliebiger und anerkannt guter Qualität sind in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen stets vorräthig bei Prommels Witwe, im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

Verkauf. Verschiedene Ohrringe mit Glöckchen von 3 bis 5 Gr. das Paar, Uhrketten von 6 bis 12 Gr., Siegelringe von 4 bis 8 Gr. u. s. w., Kinderpeitschen von 3 bis 5 Gr., Reitpeitschen von 8 bis 16 Gr., Spazierstöcke von 2 bis 16 Gr., beschlagene Pfeifenköpfe von 1½ bis 20 Gr., lange Pfeifenröhre mit Spitzen von 2½ bis 4 Gr. verkauft W. F. Mehlhose, unter dem Paulino.

Verkauf. Hornspäne liegen billig zu verkaufen in der Kammerfabrik des Herrn Wille jun., in Herrn Donners Hause am Kopfplatz. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Verkauf. Künftigen Sonnabend, den 24. März, kommen 24 fette Schweine zum Verkaufe im Gasthose zur goldenen Laute auf dem Ranstädter Steinwege von Nordhausen an.

Verkauf. Ein großes Bücherregal ist zu verkaufen in der Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen.

Verkauf. Spiegel von sehr verschiedener Größe, schön lackirte große Fruchtkörbe à 9 Gr., mit plattirtem Rand à 11 Gr., dergleichen Spuckkasten, desgl. Leuchter à 6 Gr., Kaffeebröter, auch Messing-Waschplatten, Mörser und Leuchter sind zu den billigsten Preisen zu haben im Gewölbe Nr. 754, in der Nicolaisstraße, Amtmanns Hofe gegenüber, bei E. S. Lieder.

Bis Ende dieses Monats findet bei mir ein Ausverkauf

aufrangirter Modewaaren

statt, als: eine Partie große wollene Tücher und Shawls von 1½ bis 6 Thlr., ¼ Crepe-, Mouffelin- und Foulardstücher von 2½ bis 3½ Thlr., ¼ dergl. 24 bis 48 Gr., ¼ dergl. 6 bis 18 Gr. pr. Stück, ¼ breite Gros de Berlin, Gros de Orleans und Poul de Soie 22 und 23 Gr. die Elle, ¼ Gros de Naples Elle 17 bis 19 Gr., schmal dergl. 9 und 10 Gr., ¼ coul. Bast Elle 23 Gr., Marselline Elle 8 und 9 Gr., Florence 5½ Gr., carrirte Gros de Naples Elle 9 und 10 Gr., Sammetwesten 24 bis 44 Gr., seidene dergl. 18 bis 32 Gr., halbseidene dergl. 7 bis 12 Gr., engl. Piquee und Valencia dergl. 6 bis 20 Gr. pr. Stück, Flor- und Blondenschleier Stück 6 bis 28 Gr., Crepe- und Gaze-Shawls 10 bis 28 Gr., Kindershawls 5 bis 10 Gr., schwarz fagonnierte seidene Herrenhalbstücher Stück 26 Gr., seidene Damencravaten 4 bis 7 Gr., seidene Taschentücher 18 bis 24 Gr., feine echt ostind. dergl. 28 bis 36 Gr., div. ¼, ¼, ¼ halbseidene Tücher Stück 6 bis 28 Gr., wollene dergl. 5 bis 9 Gr., weiß und bunt bro. Herrenhalbstücher 3 bis 8 Gr., bunte Kattun- und baumw. Taschentücher Stück 3 bis 5 Gr., Barregetücher 2½ Gr., ord. Gaze dergl. Stück 1 Gr., ord. bunte Kattune Elle 1½ bis 2½ Gr., engl. dergl. 3 bis 3½ Gr., ¼ franz. dergl. 4½ bis 5 Gr., engl. Meubles dergl. Stück 5½ bis 6½ Thlr., Meublesdamaste Elle 10 bis 11 Gr., gedr. engl. Tibet Elle 6 Gr., wollene Lüstres 4 bis 4½ Gr., sächs. Merino à 5½ Gr., engl. gedr. dergl. 4 Gr., carrirt dergl. à 3 Gr., Circassia Elle 5 Gr., franz. Mouffelinroben Stück 1½ bis 4 Thlr., Ballroben 1½ bis 2½ Thlr., Mouffeline de laine dergl. Stück 4½ Thlr., div. abgepaßte Kleider 2 Thlr., halbseidene Kleiderstoffe Elle 5 bis 8 Gr., fagonnierte Bombasetts Elle 6½ Gr., carrirte englische Leinwand Elle 2½ bis 3½ Gr., ¼ und ¼ dergleichen 1½ bis 2½ Gr., ¼ breiten weißen Damast zu Tischgedecken Elle 4½ Gr., Handtücherzeug Elle 2½ Gr., Servietten Stück 6 Gr., bunt gewirkte Tischdecken Stück 24 bis 48 Gr., weiße Bettdecken 19 bis 28 Gr., bunt gedruckte dergleichen Stück 17 bis 25 Groschen, ¼ bis ¼ breiten Tull Elle 4 bis 12 Gr., dergleichen Streifen in allen Breiten zu herabgesetzten Preisen, engl. Piquee-Cravaten Stück 7 Gr., Halsfragen Duzend 9 Gr., engl. Hosenträger Paar 3 bis 4 Gr., div. bunte baumw. Strümpfe und Socken 3 bis 5 Gr., Strickbeutel Stück 4 bis 5 Gr., lange Lederhandschuhe Paar 5 Gr., kurze dergl. 4 Gr., Thee dergl. 2 Gr., Vorhangsfransen und Bordure Stück 11 bis 20 Gr., schmalen Futterkattun Elle 14 Pf., ¼ breiten dergl. 1½ bis 1¾ Gr., abgepaßte Schürzen Stück 3 bis 9 Gr., wollene Shawls und Boas Stück 2 bis 3 Gr., abgepaßte Damenmäntel Stück 3½ bis 9 Thlr.

Diese und andere Artikel werden nur in der Dauer der Ausverkaufszeit zu den sehr niedrigen Preisen verkauft bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Nahe am Grimma'schen Thore sind 10600 Ellen Land im □ gelegen, zusammen oder auch getheilt, zu Baustellen zu verkaufen durch den Gärtner Hanisch, neben Herrn Wunderlich.

Verkauf.

Ein Pianoforte, vorstimmig, von Mahagony, ganz neu, von ausgezeichnetem Tone ist zu verkaufen. Großes Joachimsthal, im Hofe links im Gewölbe.

Billiger Uhren-Verkauf; modern und gut gehend, als goldene von 6 bis 11 Thlr., silberne von 2-4 Thlr.; auch werden alte an Zahlungsstatt zu den höchsten Preisen angenommen: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

Verkauf. Ein schon gebrauchter, sehr dauerhaft gebauter und geräumiger Kinderwagen mit ledernem Verdeck ist billig zu verkaufen und das Nähere bei dem Stellmachermeister Schobbe (Holzgasse Nr. 1388, in Plossens Hause) zu erfahren

Holzverkauf.

In der Harttha bei Zwenkau sollen künftigen
6. April 1838

- 67 eichene und birchene Nusstücke,
- 84½ eichene Scheitlastern,
- 46 Schock eichener Abraum und
- 110 Langhausen,

unter den zeitlichen und am Auctionstage noch besonders bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Die Versammlung ist früh 9 Uhr in der Nähe des Dorfes Beschwitz. Forstamt Pegau, am 19. März 1838.
von Hopfgarten. Thieme.

- Verkauf.** 5 Stück große Citronenbäume mit Kübel,
4 Stück kleine Pomeranzenbäume mit Kübel,
3 Stück große Oleander mit Kübel, zwei roth,
einer weiß blühend,
3 Stück Granatbäume mit Kübel,

circa 70 Stück tragbare Weinstöcke in div. Sorten sind in Schönefeld im Ploßschen Garten zu verkaufen und daselbst beim Gärtner Auer das Nähere zu erfahren. Die Bäume können bis zum Frühjahr im Gewächshause in Schönefeld stehen bleiben.

Verkauf. Bei dem Gärtner Nienhagen in Abnaundorf sind alle Sorten Obstbäume, Stachel- und Johannisbeeren, Nüsse, Erlen und Birken, desgl. verschiedene Arten von Bäumen und Sträuchern, zur Anlage von englischen Gärten passend, so wie schöne Land- und Topfpflanzen billig und gut zu haben.

Zu verkaufen ist eine Wäschrolle: neuer Neumarkt Nr. 643.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein Sopha, ein Bettgestell und verschiedene andere Geräthschaften am Gottesacker Nr. 1261, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig mehre Gebett gut gehaltener Federbetten in der Ritterstraße Nr. 706, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine Partie leerer Cigarren-Kisten im Gewölbe Nr. 147.

Zu verkaufen ist für einen ganz billigen Preis wegen Mangel an Raum ein sehr dauerhaftes Sopha in der Reichstraße Nr. 502, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte: Burgstr. Nr. 147, 4 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz eine geöffnete eiserne starke Platte. Näheres Nr. 263 parterre.

Prager Filzhüte

sind verschiedener Qualität und superfein im Commissionlager, Markt Nr. 2, in Thomá's Hause angekommen.

Mein Lager feiner Bremer Cigarren

ist wieder völlig sortirt und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.

Morig Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Um das Lager zu räumen, verkaufe ich von heute an die feinsten französischen Glace-Handschuhe für Damen, à Paar 5 Gr.

Morig Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Die Chocolaten-Fabrik

von

C. G. Gaudig

empfehle ihre bekannten Cacao- und Chocolaten-Fabricate in bester Güte zu billigen Preisen. Verkaufslager im Gewölbe des Salzgäßchens, dem Naschmarke gegenüber.

Handlungslehrlings-Gesuch.

An einer Kurz-Waaren-Handlung kann ein junger Mensch von guter Erziehung und nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling eintreten. Die Wagner'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt, ertheilt darüber das Nähere.

Echter Glanz-Hanf-Zwirn

in allen Couleuren und Stärken, von besonderer Festigkeit, ist zum Fabrikpreise zu haben: Petersstraße Nr. 75, 3 Tr. hoch.

Brief-Couvert's,

weiß und couleurt, Buchstaben- und Devisen-Oblaten, Linienblätter, englisches Briefpapier mit durchbrochenen Ranten, linirte Wirthschaftsbücher, Visitenkarten u. dergl. m. empfiehlt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Wohlfeile Ballhandschuhe

in Paille und Weiß für Damen und Herren empfiehlt
Ernst Wilhelm Kürsten.

Gesuch. Eine Gewölbetafel mit eichener Platte, 8 bis 10 Ellen lang, in gutem brauchbaren Zustande wird zu kaufen gesucht im Gewölbe Nr. 1029.

Auszuleihen sind 400, 600 und 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek, und zu leihen gesucht werden 1500 Thlr. zu 4½ auf ein Landgut, 65 Schf. Feld haltend, mittelst Cession durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Auszuleihen sind zu Ostern d. J., oder, wenn es gewünscht wird, auch gleich jetzt, jedoch ohne Unterhändler, 2000 Thlr. Pr. Cour. auf sichere Hypothek und 4½. Schriftliche Offerten deshalb nimmt die Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. U. an.

Capitalgesuch. Gesucht werden für Michaeli d. J. als erste Hypothek auf ein 1830 für 50,000 Thlr. erkauftes Rittergut in der Niederlausitz 9000 Thlr. gegen 3½ pCt. Verzinsung durch
Adv. Süßmilch,
Stieglitz Hof am Markte, 3te Etage.

Capitalgesuch. Auf ein Landgut bei Leipzig werden sofort 2500 Thlr. auf erste Hypothek gesucht durch
J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Gesucht wird ein Bursche, welcher das Schuhmacherhandwerk erlernen will, und kann sich melden Salzgäßchen- und Reiastrafenecke im Gewölbe, beim Schuhmachermstr. Fr. A. Ercho.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, kann sich melden im Brühl Nr. 513, bei dem Schneidermeister Knauff.

Gesucht wird ein Bursche, der fertig im Schreiben ist und sogleich Lust hat, Herrenschneider zu werden. Das Nähere Brühl, im grünen Kamm, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren; ehrlich, fleißig und bescheiden sind Haupterfordernisse. Zu erfragen im Kohlarten, weiße Taube, bei Liebner.

Gesuch. Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich einen Dienst in Nr. 374, Katharinenstraße, 3 Treppen hoch, erhalten.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sich melden in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, bei dem Buchbinder Dähne.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte oder für den 2. April d. J. ein in den mittleren Jahren stehendes, Kindermädchen, das sich gehörig ausweisen kann. Näheres im Storchsneße, neues Gebäude, parterre links.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für die Küche, das im Kochen nicht unerfahren ist, desgleichen ein Laufbursche mit guten Attesten versehen in Nr. 201, eine Treppe.

Gesuch. Ein Mann wünscht ein oder mehrere Familiengärtchen zu bearbeiten. Zu erfahren Windmühlengasse Nr. 852, bei Madame Herrmann.

Gesuch. Ein unverheiratheter junger Mann, welcher früher bei der Cavalerie gedient und einen ehrenvollen Abschied erhalten hat, sucht baldmöglichst ein Unterkommen als Kutscher, welchen Posten der Suchende jetzt bekleidet, oder als Hausmann. Herr C. P. Melzer wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Gesuch. Ein auswärtiger junger Mensch, mit nöthigen Vorkenntnissen versehen, sucht zu Ostern d. J. einen Platz als Lehrling in ein hiesiges lebhaftes Materialgeschäft, jedoch nur unter der Berücksichtigung, daß ihm freie Kost und Logis zu Theil werde. Desfallsige Offerten bittet man unter Adr. H. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein junger Mensch, der schon einige Zeit serviert hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle in einem en gros-, Tabak- oder Colonialwaaren-Geschäfte als Volontair. Näheres hierüber ist zu erfahren in der hohen Lillie, bei Herrn Scheibe, auf dem neuen Neumarkte in Leipzig.

Gesuch. Ein junges fremdes älternloses Mädchen, welches im Nähen, Stricken &c. erfahren ist, bittet, ein Paar Kinder mit der größten Aufmerksamkeit und Treue zu übernehmen, wird aber mehr auf gute Behandlung, als auf Gehalt sehen. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 540, neben Amtmanns Hofe.

Logisgesuch. Ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst übrigem Zubehör, in der Stadt oder Vorstadt gelegen, wird für nächste Ostern oder Johanni zu miethen gesucht. Desfallsige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. C. gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April eine Köchin in Nr. 192, 2 Treppen hoch links.

Pachtgesuch. Gesucht wird in einem Umkreise von 1 bis 2 Stunden von hier für Johanni d. J. die Pachtung eines zweispännigen Bauerngutes zur Höhe von 150 bis 200 Thlr. Leipzig.
Adv. Süßmich,
Stieglitz Hof am Markte, 3te Etage.

Vermiethung und Capitalgesuch. In Nr. 68 am Markte ist noch die 4. Etage nach dem Thomaskirchhofe zu, mit schöner Aussicht über die Promenade, und die 2. Etage nach dem Markte zu, zu vermieten. Auch kann der Unterzeichnete ein sehr schönes für ein Waarengeschäft passendes Local von 4 Piecen, 1 Tr. hoch, für die Ostermesse nachweisen, wozu späterhin noch mehr Piecen gegeben werden können.

Ein Capital von 4000 Thlr. oder einigen Hunderten mehr, womöglich sogleich zahlbar gegen Session einer ganz sichern Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, wird gesucht.

Dr. L. Püttrich, Brühl Nr. 476, 3 Tr. hoch.

Vermiethung. Für künftige Ostern ist eine freundliche, ganz helle ausmeublirte Stube mit Alkoven, nach dem Hofe heraus, an einen ledigen Herren zu vermieten. Das Nähere Burgstraße Nr. 150, 3 Treppen.

Vermiethung. Eine dreifensterige Stube nebst Schlafstube ist den Sommer über an einen oder zwei ledige Herren in Lindenau zu vermieten. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 340 im Gewölbe.

Vermiethung.

Reichsstraßen- und Salzgaschenecke Nr. 585 ist die 2. Etage für folgende Messe und die 1. Etage, bestehend in einer Stube nebst Alkoven, außer den Messen billig zu vermieten. Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 990.

Vermiethung. Ein kleines, nettes Familienlogis Peterssteinweg Nr. 821, erste Etage, ist von Ostern für 45 Thlr. zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 507, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Eine heizbare Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten: Johannisg. Nr. 1324, vorn heraus parterre.

Vermiethung. Ein Gewölbe in der besten Lage der Reichsstraße, budenfrei, ist von nächster Ostermesse und folgenden Messen zu vermieten und das Nähere darüber in Nr. 431, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. An einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition ist eine Stube nebst Alkoven nach der Promenade heraus gelegen für Ostern im Place de repos zu vermieten, worüber der Hausmann daselbst nähere Nachweisung giebt.

Vermiethung. Im Place de repos sind 2 Stuben und 1 Kammer, mit Aussicht in Gärten, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Meubles, an anständige Herren von der Handlung billig zu vermieten und ist das Nähere bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer ist von Ostern an für 80 Thlr. zu vermieten auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag alda.

Vermiethung. Eine gut angelegte Gartenabtheilung mit verschiedenen tragbaren Obstbäumen, Pfirsichen und mehr als 20 Weinstöcken kann Verhältnisse halber entweder ganz abgetreten, oder auch nur für bevorstehenden Sommer vermietet werden. Zu erfragen in Nr. 686, 1ste Etage.

Vermiethung. Eine schöne große Stube und ein Schlafbehältniß, mit Aussicht in den Garten des Hotel de Prusse, ist sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere Kauz Nr. 870, im Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist für einen Herrn Buchhändler auf künftige Messe eine schöne Stube, 2 Treppen hoch, in Nr. 707, Ritterstraße.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. an einen ledigen Herrn in der Stadt eine freundliche Stube nebst Kammer durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition von jetzt oder Ostern an eine meublirte Stube vorn heraus in der Katharinenstraße Nr. 368, 3te Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis von drei Stuben und vier Kammern an stille solide pünctlich zahlende Abmieter, zu Johanni zu beziehen. Das Nähere in Reichels Garten beim Lackirer Mühlbach, bei der Insel Corfika.

Zu vermieten steht jetzt oder zu Ostern eine meßfreie freundliche Stube in der Schloßgasse Nr. 126.

Zu vermieten sind von Michaeli d. J. an in gesunder und freundlicher Lage der Stadt eine erste und dritte Etage; auch kann dazu Pferdestall, Wagenremisen und Futtergeboden mit vermietet werden. Adressen sind unter der Chiffre J. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer an ledige Herren: Barthels Hof Nr. 194 u. 95. Zu erfragen vorn heraus, 3 Treppen hoch, bei C. F. Berger.

Zu vermieten ist in dem vor dem äußeren Grimma'schen Thore an der Chaussee rechts zuerst gelegenen neuen Hause die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Vorfaul mit Keller und einem Stückchen Garten, auch übrigem Zubehör, und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. in der Grimma'schen Vorstadt eine Familienwohnung von 9 Stuben nebst den Zubehörungen, mit einem Garten und Aussicht auf die Promenade. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

*** Großes Extra-Concert ***
 heute Abend im Saale der großen Funkenburg.

I. Theil.
 Ouverture zur Oper „Semiramis“ von Rossini.
 Scene, Arie und Chor aus „Noema“ von Bellini.
 „Ballraketen-Walzer“ von Joh. Strauß.
 Duett aus „die Puritaner“ von Bellini.
 Variationen für die Violine von Kalliwoda, vorgetragen von
 Herrn H. Helfer.
 „Die Windsbraut“, Galoppe von J. G. Hauschild (neu).

II. Theil.
 Ouverture zu „Oberon“ von E. M. v. Weber.
 Variationen für Violoncello von Merk, vorgetragen von Herrn
 E. Helfer.
 Prometheus-Funken, Walzer von Jos. Lanner (neu).
 Finale des I. Actes aus „Don Juan“ von Mozart.
 Duett für Violine und Violoncello von Kummer, vorgetragen
 von den Herren Gebrüdern Helfer.

Zum Schluß:
Der Blitz,
 schottischer Walzer von Hauschild.
 Ein hochgeehrtes Publicum bittet ergebenst um gütigen Besuch
 das Musikchor von J. G. Hauschild.
 Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden
 Concerte, wobei warmes Abendessen portionen-
 weis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker
 auf der großen Funkenburg.

Einladung. Heute, den 23., zum Karpfenschmause nebst
 andern Speisen und guten Getränken ladet höflichst ein
 Fr. Stückenbruck, Burgstraße Nr. 91.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Chorzettel vom 22. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Hr. Pdlgscris. Wogner, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Buchhalter Adler, v. Berlin, u. Pdlgscris. Weil, v. Frankfurt a. M.,
 im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor.
 Die Berliner ordin. Post, um 8 Uhr.
 Die Braunschweiger ordin. Post, 12 Uhr.
 Auf der Magdeburger Eilpost, 16 Uhr: Hr. Partic. Gysendörfer, v.
 Hamburg, im Hotel de Bav., u. Hr. D. Wehshin, v. Greiz, p. d.

Ranstädter Thor.
 Auf der Frankfurter Eilpost, um 6 Uhr: Hr. Rfm. Pflugradt, v. hier,
 v. Paris zurück, u. Hr. Rfm. Bozi, v. Bielefeld, im Blumenberge.
 Hr. Rfm. Wen, v. Wasungen, im Welfenst. f.
 Hr. Pdlgscris. Sandheimer, v. Bingen, im Kranich.
 Frau. v. Klüchener, v. Naumburg, del v. Klüchener.
 Hr. Rfm. Pfeifer, v. Erfurt, im Elephanten.
 Die Kasseler Post, 19 Uhr.
 Der Frankfurter Packwagen, um 4 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Mühlensbesitzer Engelmann, von
 Strehla, unbestimmt, u. Hr. Partic. Knigh, v. London, pass. durch.
 Die Eilenburger Diligence.
 Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Halle'sches Thor.
 Hr. D. Reih, v. Stargard, unbestimmt.
 Hospitalthor.
 Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Adlm. Beck, v. Königs-
 warth, in Nr. 11, u. Hr. Lieuten. Thoshesth, v. Berlin, im g. Siebe.
 Die Freiburger Post, um 8 Uhr.

Einladung: Heute Abend ladet seine Freunde und Bekannte
 zu Pöckelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst
 ein. J. F. Senf, Ecke der Quergasse u. Grimm. Steinweg.

Anzeige. Heute früh 19 Uhr zu Speckkuchen; des Abends
 werden Pöckelschweinsknochen verspeist. Es bittet um gütigen
 Besuch E. G. Kosmehl im Heilbrunnen.

Lützschenaer Bierniederlage.

Einladung. Heute zu warmem Speckkuchen nebst einem
 Glase feinen Bieres ladet ergebenst ein J. G. Humpsh.

Einladung. Morgen, den 24. März, ladet seine geehrten
 Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
 Carl Kunze, Kauf Nr. 867.

Einladung. Heute, den 23. März, früh 19 Uhr zu Well-
 fleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein
 J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 24. März, ladet seine geehrten
 Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
 Schuster, Straßenhäuser Nr. 17.

**Sonntag, den 25., Concert, Tanz und Pfann-
 kuchen in Portionen. Schulze in Stötteritz.**

Meinen bisherigen Markthelfer, Friedr. Finsterbusch, habe
 ich heute aus meinem Dienste entlassen.
 Leipzig, den 23. März 1838. Joh. Sam. Kloß.

An P., den 21. März.

Ach, allzufelten seh' ich Dich erscheinen,
 Und wenn ich rings das Auge lasse walten,
 Vermiß' ich stets die liebste der Gestalten,
 Die liebsten Züge fehlen stets, die Deinen.

Das am 20. anonym überschickte Geburtstags-Geschenk hat
 viel Spas gemacht, den schönsten Dank dafür von Auguste.

Heute wurde meine liebe Frau, Sophie, geb. Brandes,
 von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich entbunden,
 welches ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeige.
 Bremen, den 18. März 1838. D. Joh. Wilh. Schäfer.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Hr. Pachter Köhler, v. Mühlrose, unbestimmt.
 Halle'sches Thor.
 Hr. Stud. Steinkopf, v. Halle, unbestimmt.
 Hr. Landger.-Assessor Schulz, v. Wölkau, in der Taube.
 Hr. Rittergutsbes. Hertwig, v. Reinharz, unbestimmt.
 Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Pdlgscris. Jank und Hr.
 D. Schwarz, von hier, von Berlin zurück, Hr. Rf. Berendt und
 Frankfurter, von Dessau und Breslau, in Nr. 363, Hr. Kauf.
 Schwab, v. Berlin, in Nr. 519.
 Hr. Rittergutsbes. v. Lattorf, v. Dessau, unbestimmt.
 Ranstädter Thor.
 Hr. Referend. Raabe u. Hr. Rentamt. Geißler, von Naumburg, im
 Hotel de Baviere.
 Hr. Adlm. Reinhardt, v. Breitenbach, unbestimmt.

Von Nachmittags 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.
 Hr. Pdl. Löwenherz, Gostin u. Noah, v. Berlin, in Nr. 720.
 Ranstädter Thor.
 Hr. v. Seebach, v. Naumburg, in St. Hamburg.
 Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Pdlgscris. Bergog, von
 Erfurt, im Blumenberge.
 Petersthor.
 Auf der Koburger Diligence, 13 Uhr: Hr. Rfm. Schmidt und Dem.
 Sonntag, v. hier, v. Pegau u. Sera zurück.
 Hospitalthor.
 Hr. Rfm. Gohn, v. Dessau, in Nr. 738.

Druck und Verlag von E. Holz.